

PRESSEAUSSSENDUNG

Rotes Kreuz Landesverband Vorarlberg | Öffentlichkeitsarbeit

Zivildienstler gesucht

Rotes Kreuz: Für die Einrückungstermine Mai und Juli sind noch Plätze vakant.

Feldkirch Marco Rambas (22) aus Mäder und Dominic Bell (19) aus Feldkirch tun es. Die Zwei tun es wie jährlich knapp 250 ihrer männlichen Kollegen, sie engagieren sich als Zivildienstler beim Roten Kreuz Vorarlberg und leisten somit Tag für Tag ihren Dienst am Nächsten, und das jeweils neun Monate lang.

Und während sie die Einrückungstermine im Jänner bzw. im März wahrgenommen haben, wird für den nächsten, nämlich Anfang Mai, bereits alles vorbereitet. Aber gerade die „Frühjahrstermine“, wie COO Gerhard Kräutler betont, „sind meist nicht so nachgefragt. Kein Wunder, endet in dieser Zeit kein Schuljahr bzw. nur wenige Ausbildungen.“ So ist es auch in diesem besonderen Jahr – einem Jahr, das von der Gesundheitskrise überschattet wird und den Mitarbeitern der Rettungsorganisation noch mehr abverlangt als sonst. Umso wichtiger ist jetzt auch die Unterstützung der Zivildienstler im Rettungs- und Krankentransport.

Wegweisende Lebensphase

„Meldet euch bei uns, für die Einrückungstermine Mai und Juli sind noch Plätze frei. Wir freuen uns, wenn ihr Teil unserer Teams werdet“, betont CEO Janine Gozzi und ergänzt: „Die ersten Wochen stehen dann ganz im Zeichen der Ausbildung zum Rettungssanitäter. Danach engagieren sich die Zivildienstler in einer unserer Abteilungen im Land. Es ist eine spannende, wertvolle und mitunter wegweisende Lebenszeit.“

Von den zwei Neuen, Marco und Dominic, hat Ersterer bereits die Sanitäter-Ausbildung abgeschlossen und unterstützt nun das Team der Rotkreuz-Abteilung in Hohenems. Dominic wiederum steht kurz vor der abschließenden Prüfung und freut sich schon aufs Mitwirken im Team. Denn Kameradschaft wird unter den Rotkreuzlern hoch gehalten und soziale Werte hautnah gelebt – Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr.

Bildbeschreibung:

Marco Rambas (l.) und Dominic Bell haben sich bereits entschieden: Sie stellen sich in den nächsten Monaten in den Dienst des Roten Kreuzes und somit ihrer Mitmenschen.

Bildrechte: RKV

Infozeile:

Nähere Informationen können unter www.rotekreuz.at/vorarlberg abgerufen werden. Kontaktmöglichkeit: zivildienst@v.rotekreuz.at oder Tel. 05522 77000 9011, <https://www.facebook.com/oerkv>, <https://www.instagram.com/rotekreuzvorarlberg/>

GUT ZU WISSEN

Der Weg zum Zivildienst

Feldkirch Beim Roten Kreuz Vorarlberg sind es derzeit jährlich an die 250 junge Männer, die ihren Zivildienst im Bereich Rettungs- und Krankentransport absolvieren. Aber wie kommt man nun zu einem solchen Zivi-Engagement?

Nach erfolgter Musterung und ausgestattet mit der Tauglichkeitsbescheinigung, muss der Zivildiensteanwärter von sich aus eine Zivildienstklärung bei der Stellungskommission oder dem Militärkommando, und zwar innerhalb von sechs Monaten nach Musterung und versehen mit einer Begründung, einreichen. Bei positivem Entscheid stellt die zuständige Zivildienstserviceagentur in Wien einen entsprechenden Zivildienstbescheid aus.

Schritt für Schritt

Jetzt kommt die entsprechende Zivildiensteinrichtung ins Spiel; so zum Beispiel das Rote Kreuz Vorarlberg. Dort meldet sich der potentielle Anwärter für den Zivildienst an. Das Rote Kreuz tritt in Kontakt mit der Zivildienstserviceagentur, die dann den entsprechenden Zuweisungsbescheid erstellt und somit das Zivildienstverhältnis begründet. Das Rote Kreuz kann somit den neuen Zivi in seinen Reihen begrüßen – einen Monat vor dem entsprechenden Einrückungstermin erhält der angehende Zivi umfassende Informationen über sein kommendes Engagement im Dienste des Nächsten.